

DORNBIERN



Dezember 2020 – Februar 2021



Titelbild: Andre Fussenegger

Das Team der Jugendabteilung

Kilian Madlener

Christa Kohler

Elmar Luger



#INDO

Alles was in und um Dornbirn passiert.
Die wichtigsten Termine, Events sowie
spannende Berichte, Interviews und
noch viel mehr...

Über deine Rückmeldung freuen wir uns!

Kontakt

jugendsupport@dornbirn.at, Tel. 05572 306 4401

Impressum

Herausgeber:

Amt der Stadt Dornbirn,
Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn

Redaktion: Jugendabteilung (Christa
Kohler, Kilian Madlener, Elmar Luger),
Kommunikation und Medien

Gestaltung: Florian Vogel

Fotos: Jugendabteilung

Titelbild: Andre Fussenegger

Druck: Druckerei Sedlmayr, Dornbirn

Was drinnen steckt!

Skispringer Andre Fussenegger	5
Überall Extremisten!	9
Jugendstadtrat Martin Hämmerle	13
OJAD	14
Termine	15
Info und Beratung	17
Kulturcafé Schlachthaus live	19
Soziales Engagement zahlt sich aus	21
aha news	23
Mädchen*treff der OJAD	27
Mundartwörterbuch	28
Rezept	29
Dornbirn Wissen	30



Im Interview:
Skispringer

Andre Fussenegger

17 Jahre



Wann und wie bist du zum Skispringen gekommen?

Meine Karriere zum Skispringer fing auf dem Weg zum Klo an. Ich war damals 8 Jahre alt und mit meiner Mutter in der Dornbirner Hütte am Bödele. Hier sah ich ein Plakat vom „Gugelhupfspringen“. Mein Ehrgeiz hat mich sofort gepackt und ich wollte mitmachen. Meine Mutter hat mich angemeldet und ein paar Tage später war ich Teilnehmer beim Springen. Mit 10 Jahren begann dann meine Sprungkarriere mit richtigen Sprungskiern.

Wie kann man sich einen Alltag von dir inklusive Ausbildung und Training vorstellen?

Im Internat Stams steht man um 6.45 Uhr auf und um 7 Uhr wird gefrühstückt. Die Schule geht von 7.50 Uhr bis meistens 12.55 Uhr. Die Nachmittage werden für das Sprung- und Hallentraining genutzt. Bei Schönwetter kann auch auf dem Sportplatz trainiert werden. Das Abendessen fängt um 18.15 Uhr an und später, ab circa 19 Uhr wird für 1 bis 2 Stunden gelernt. Anschließend haben wir Freizeit und Nachtruhe ist um 22 Uhr.



Spielt das Gewicht beim Springen eine Rolle? Hältst du dich an einen strikten Ernährungsplan oder darf's schon auch mal Fastfood sein?

Das Gewicht spielt beim Skispringen eine große Rolle, dennoch habe ich keinen strikten Ernährungsplan. Die Küche in Stams stellt jede Woche einen neuen Essensplan aus, welcher darauf ausgelegt ist, möglichst ausgewogen zu sein. Verbot für Fastfood gibt es nicht, aber regelmäßig zu sich nehmen sollte man es trotzdem nicht.

Wer sind deine Vorbilder und was bewunderst du am meisten an Ihnen?

Mein größtes Vorbild ist der ehemalige Skispringer Thomas Morgenstern. Er hatte in seiner Karriere einige schwere Stürze, die ihn immer wieder außer Gefecht setzten. Trotzdem hat er es immer wieder geschafft, sich an die Spitze zu kämpfen und zu den richtigen Zeitpunkten zuzuschlagen.

Was war dein bisher schönster Erfolg?

Auch wenn es schon einige Zeit her ist, war es meiner erster Austria-Cup – ein Wettkampf mit Teilnehmern aus ganz Österreich in Bischofshofen. Für mich war es die erste Möglichkeit, sich mit anderen Skispringern aus Österreich zu messen. Und dann noch diesen Wettkampf zu gewinnen, war für mich doch eine große Überraschung.

Wie würdest du Jugendliche dazu motivieren, mit dem Skispringen zu beginnen?

Das Gefühl in der Luft zu sein ist auf jeden Fall einzigartig. Sich von der Luft tragen zu lassen und vielleicht irgendwann einmal 100 oder sogar 200 Meter zu springen, wäre sicher ein großartiges Erlebnis.





Überall Extremisten!

Ist Radikalisierung eine Gefahr für unsere Gesellschaft?

„Ein Radikaler ist ein Mann, der mit beiden Beinen fest in der Luft steht.“
Franklin D. Roosevelt

Der vor wenigen Monaten verstorbene britische Philosoph Roger Scruton hat bei der Definition von „Extremismus“ hervorgehoben, dass dieser zwei Aspekte umfasst: Zunächst geht es um Inhalte. Der Extremist zeichnet sich also dadurch aus, dass er den Lebensvollzug und die Freiheit anderer Menschen einschränken will. In der Regel wird dies mit Überzeugungen oder Zielen begründet, die dem Extremisten so fundamental erscheinen, dass der zweite Aspekt gerechtfertigt erscheint: Methoden, die in irgendeiner Art und Weise Zwang und Gewalt umfassen. Oft arbeiten Extremisten zunächst mit Verführung. Der Verweis auf höhere Ziele ist aber nur das Lockmittel, das zum richtigen Zeitpunkt einen Übergang zu gewalttätigen Methoden rechtfertigen kann.

Diese Überzeugungen, die in der Regel eher Glaubenssätze sind, können vielerlei Gestalt annehmen.

- Der **Rechtsextremist** bekennt sich zur Ungleichheit der Menschen und will diese trennen und spalten.
- Der **Linksextremist** begründet seine Gewaltphantasien mit der Forderung nach Gleichheit und Gerechtigkeit, wo es doch letztlich nur Zwang geben soll.
- Der **radikale Islamist** handelt im vermeintlichen Auftrag Gottes und steht daher in der eigenen Wahrnehmung über dem menschlichen Gesetz.

Gemeinsam ist allen Radikalen der Hang zum Destruktiven: Zunächst muss das Bestehende zerstört werden, dann wird sich das Paradies schon einstellen. Es ist gerade die Zerstörung unseres gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und Wertesystems, wo unruhige Zeiten den Radikalen in die Hände spielen können. Andererseits kann man hier auch am deutlichsten erkennen wer nur auf Zerstörung aus ist und wer einen Beitrag zum Gelingen leistet. Die Methoden – und damit auch vor allem die Sprache – sind auch dazu geeignet, Radikalisierungstendenzen rechtzeitig zu erkennen und zu intervenieren. Viele Lehrer, aber auch Eltern

! DANGER ! DANGER ! DANGER ! DANGER ! DANGER !

und Geschwister nehmen die ersten Anzeichen einer Radikalisierung oft sehr früh wahr, ignorieren diese allerdings viel zu lange. Meist steckt dahinter die Angst, den Schüler, Sohn, Bruder zu „verraten“, indem man Beratungsstellen aufsucht. Nichts könnte falscher sein: Gerade in der Frühphase geht es um Hilfe und Unterstützung. Oft kann schon das Herauslösen aus einem bestimmten Milieu eine Radikalisierung verhindern, bevor das Opfer mit dem Gesetz in Konflikt geraten ist. Hier gilt es aufmerksam zu sein und Warnzeichen nicht zu übersehen.

Dies soll nicht bedeuten, dass man Andersdenkende, Außenseiter und Skeptiker sofort zu Extremisten abstempelt. Gerade die Debatten der letzten Monate um die angemessenen Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie haben deutlich gemacht, wie rasch Auseinandersetzungen entgleisen können. Wenn man nicht mehr miteinander, sondern übereinander spricht, dann führt das nicht nur zu Radikalisierung, es gefährdet auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Nicht jeder, der Fragen stellt, ist ein Idiot; Nicht jeder, der den globalisierten Finanzkapitalismus kritisiert, ist ein Linksextremist; Nicht jeder, der auf die Risiken der Zuwanderung hinweist, ist ein Rechtsextremist;

Und nicht jeder, der den Koran ernst nimmt, ist ein gefährlicher Islamist. Gerade in der Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Radikalisierung ist das Wahre des Augenmaßes entscheidend.



Zum Autor:

Dr. Helmut Pisecky, geb. 1971 in Wien, Wirtschaftshistoriker, 1998 – 2009 Offizier des Österr. Bundesheeres, 2001 und 2004 Auslandsätze im Kosovo, seit 2010 selbständig als Trainer und Analytiker; Fokus auf Krisen- und Konfliktmanagement, internationale Sicherheit und Extremismus.



Jugendstadtrat Martin Hämmerle

Was motiviert dich in der Politik?

Politik heißt für mich: mitgestalten, in Diskussion gehen, Dinge überdenken, verändern - gemeinsam nach Lösungen suchen und für Inhalte, die mir wichtig sind eintreten. Herausfordernd ist es, mit Anders-Denkenden zusammenzuarbeiten. Aber das macht Politik ja aus. Es spornt mich an, wenn wir gemeinsam Schritte wagen, die sinnvoll in unsere Gesellschaft und unsere Umwelt wirken.



Hast du dir dein Leben als 17-jähriger so vorgestellt, wie es bisher verlaufen ist?

Wenn ich zurückblicke und mich in den 17-jährigen von damals hineinsetze, hatte ich keine konkreten Lebensvorstellungen. Ich ging gerne ins BG Dornbirn. Ich war (und bin es zum Glück immer noch) ein sehr neugieriger Mensch. Ich hatte den Plan:

Matura mit anschließendem Biologiestudium. Das änderte sich dann allerdings schon mit 18 Jahren. Abends träumte ich mit meinen Freunden von der großen Liebe und der Freiheit. Ich war bei den Pfadfindern aktiv und absolvierte ein freiwilliges ökosoziales Jahr mit meinen ersten Straßenprotesten für den Naturschutz.

Jetzt, mit 44 Jahren kann ich sagen, dass mein bisheriges Leben einer schönen, glücklichen Floßfahrt gleicht. Stets offen für neue Wendungen und gespannt wartend auf die nächste.

Was willst du für die jungen Menschen bewirken?

Mein Wunsch ist es, junge Menschen zu motivieren und in ihren Anliegen zu unterstützen. Darin zu motivieren, dass sie ihre ureigenen Räume in der Stadt mitgestalten und darin zu unterstützen, dass sie sich frei entfalten können. Jugendliche dürfen und sollen unsere Gesellschaft kritisch hinterfragen, uns mit ihren frischen Ideen anstecken und uns als Stadt beflügeln.

OJAD**Follow us:**

IG @oja_dornbirn

FB @OJADornbirn

OJAD Kontakte:**Arena & Sportangebote**

arena@ojad.at

Vismut

vismut@ojad.at

Kulturcafé Schlachthaus

schlachthaus@ojad.at

Mädchen*treff & Sportan-**gebote für Mädchen***

maedchentreff@ojad.at

Mobile Jugendarbeit

mobile@ojad.at

Jugendberatung

jugendberatung@ojad.at

Job Ahoi

jobahoi@ojad.at

Albatros

albatros@ojad.at

Änderungen zu aktuellen
Öffnungszeiten oder zum
Programm: www.ojad.at

Vismut

Schlachthausstraße 11

COVID-19 Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 – 16 Uhr

Derzeit bitte an der Türe klingeln.

Arena

Rundfunkplatz 3a

COVID-19 Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag von 14 – 15.30 Uhr / unter 14 Jahren

Mittwoch bis Samstag von 16 – 20 Uhr / 14 – 18 Jahren

Anmeldung bei Cihan: +43 676 83650 841 oder

Yasemin: +43 676 83650 833

Mädchen*treff

Bergmannstraße 1

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag von 14 – 18 Uhr, offener Betrieb

Dienstag von 14 – 17 Uhr, Sprachkompetenztraining

Anmeldung bei Katharina: +43 676 83650 867

Kulturcafé Schlachthaus

Schlachthausstraße 11

Aktuelles Programm:

Live oder per stream auf

www.cafe-schlachthaus.at

Termine im Jugendhaus

Leider gibt es für die Wintermonate keine fixen Termine!

COVID-19 macht es uns leider sehr schwer ganz konkrete Termine zu organisieren und festzusetzen.
Komm vorbei – irgendwas ist immer los 😊

Schau auf unsere Website

www.ojad.at oder folge uns auf
Instagram @oja_dornbirn oder
Facebook @OJADornbirn –
dort findest du das aktuelle Programm,
Öffnungszeiten und Kontakte!



Öffentliche Jugendeinrichtungen

aha Jugendinformationszentrum

Bahnhofstraße 12, +43 5572 5212
aha@aha.or.at, www.aha.or.at

AMS Arbeitsmarktservice

Wifi-Campus, Bahnhofstraße 24,
Trakt E, Herbert Johler, +43 5574 691
herbert.johler@ams.at
www.ams.at/vbg

Amt der Stadt Dornbirn

Jugendabteilung, Rathausplatz 2
+43 5572 306 4401, Elmar Luger
jugend@dornbirn.at
www.dornbirn.at

BIFO – Beratung für Bildung

und Beruf, Wifi-Campus,
Bahnhofstraße 24, Andreas Pichler
+43 5572 31717, bifoinfo@bifo.at
www.bifo.at

Die Faehre – Ihre kompetente

Partnerin in Suchtfragen
Frühlingsstraße 11
Konrad Steuer, +43 5572 2313 0
konrad.steuer@diefaehre.at
www.diefaehre.at

Dornbirner Jugendwerkstätten

Bildgasse 18, Elmar Luger
+43 5572 51351
www.arbeitsprojekte.at/djw

EX und HOPP

Drogenberatungsstelle,
Quellengasse 2a, +43 5572 31008
Notruf +43 676 3600680
exundhopp@exundhopp.at
www.exundhopp.at

Feuerwehrjugend Dornbirn

Philipp Wohlgenannt,
Siegfried-Fussenegger-Straße 2
philipp.wohlgenannt@dornbirn.at
T +43 664 1900541

IFS – Institut für Sozialdienste

Kirchgasse 4b, Jugendberatung
Michaela Lässer, +43 5175 543 83
laesser.michaela@ifs.at

Lehrlingscoaching

„Lehre statt Leere“
Peter Sandholzer, Lisa Gritzner
(Wirtschaftskammer Lehrlingsstelle),
Wifi-Campus, Bahnhofstraße 24,
+43 5522 305-261 (265), sandholzer.
peter@wkv.at, gritzner.lisa@wkv.at

JUGENDORNBIERN

Rathausplatz 2, +43 5572 306 4404
jugend@dornbirn.at
www.jugendornbirn.at

Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft

Außenstelle Rundfunkplatz 4
Wolfgang Blecha, +43 5572 308 53513
wolfgang.blecha@vorarlberg.at

Kinder und Jugendtelefon-142

Telefonseelsorge, Postfach 15
Sepp Gröfler, +43 5572 26368
sepp.groefler@ts-vorarlberg.at
www.142online.at

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Schlachthausstraße 11
+43 5572 36508, Dr. Martin Hagen
office@ojad.at, www.ojad.at

Promente Vorarlberg

Beratungsstelle Jugend
Sandgasse 22, +43 5572 21274
jugend@promente-v.at
www.promente-v.at/jugend

SOS-Kinderdorf

Sozialpädagogisches Jugend-
wohnen Dornbirn, Quellengasse 3
Gerd Konklewski, +43 676 8814 4300
gerd.konklewski@sos-kinderdorf.at
www.sos-kinderdorf.at/dornbirn

Verbandliche Jugendarbeit

Alpenvereinsjugend Dornbirn

Jugendteamleiter, Simon Fässler
simon.fuessler@chello.at
www.alpenverein.at/jugend

Evangelische Pfarrgemeinde Dornbirn

Rosenstraße 8, Pfarrer Michael
Meyer, +43 699 1887 7059,
www.evangelische-kirche-dornbirn.at

Rotkreuzjugend Dornbirn

Höchsterstraße 36a, Kdt. Hans Peter
Schwendinger, +43 664 6105 142
hanspeter.schwendinger@
v.roteskreuz.at, www.roteskreuz.at/
vbg/dienststellen/dornbirn/

Katholische Jugend und Jungschar

Nadin Hiebler, nadin.hiebler@
junge-kirche-vorarlberg.at
+43 676 832401219, www.kathfish.at

Katholische Kirche in Dornbirn

www.kath-kirche-vorarlberg.at/
dornbirn/pfarren

Pfarre St. Martin, Markt,

Marktplatz 1,
Pfarrer Christian Stranz SVD

Pfarre Maria Heimsuchung,

Haselstauden, Mitteldorfgasse 6,
Pfarrer Christian Stranz SVD



Pfarr St. Christoph, Rohrbach,
Rohrbach 37, Pfarrer Dominik Toplek
Jugendleiterin Linda Isele BA,
linda.isele@kath-kirche-dornbirn.at,
+43 676 83240 2802

Pfarr Bruder Klaus, Schoren,
Schorenquelle 5, Pfarrer Dominik
Toplek

Pfarr St. Leopold, Hatlerdorf,
Mittelfeldstraße 3, Pfarrer Christian
Stranz SVD

Pfarr St. Sebastian, Oberdorf,
Bergstraße 10, Pfarrer Dominik
Toplek

Firmungen
Linda Isele BA, +43 676 83240 2802,
firmung@kath-kirche-dornbirn.at

Seelsorgeraum Dornbirn
Jugendmoderatorin Stefanie Krüger
Winkelgasse 3,
stefanie.krueger@kath-kirche-
vorarlberg.at, +43 676 83240 2801

Kolpingjugend
Jahngasse 20, Josef Rosenzopf
+43 650 3670 077
rosenzopf_josef@hotmail.com
www.kolping.at

**Kultur- u. Sportverein
Milli Görös-Istaklal Spor**
Ensar Yildirim, Siegfried-Fußene-
ger-Straße 89, +43 660 1701 905,
ensar17.ey@gmail.com

Naturfreundejugend Dornbirn
Eva Johannes,
eva.naturfreunde@gmx.at
www.vorarlberg.naturfreunde.at

Österreichische Wasserrettung
Höchstlerstraße 36a
Brian Preissegger, +43 699 1777 3356
dornbirn.jugend@v.owr.at
www.vorarlberg.owr.at

PfadfinderInnen Dornbirn
Schulgasse 62, Sunny Fässler
+43 5572 25753 0
info@pfadi-dornbirn.at
www.pfadi-dornbirn.at

Jugend- und Kulturverein SAFAK
Bildgasse 18, Tahir Akyüz,
+43 660 1905 388
safak.dornbirn@gmail.com,

**Verband der Islamischen
Kulturzentren**
Bildgasse 17, Mustafa Corbaci
+43 699 1063 5765

Musik und Kultur

**MGH Musikgesellschaft
Hatlerdorf Jugend**
Kiara Macukanovic, +43 650 5105 588
jugend@hatlermusig.at
www.hatlermusig.at

Musikverein Rohrbach Jugend
Raphaela Wiehl,
raphaela.wiehlo2@gmail.com,
+43 680 5012907,
www.mv-rohrbach.at

Stadtkapelle Haselstauden Jugend
Kornelia Böhler, +43 664 2103 897
jugend@stk-dornbirn-haselstauden.at

Stadtmusik Dornbirn Jugend
Matthias Kaufmann,
+43 664 3580 580
jugendreferent@gmx.at
www.stadtmusik.at

Jugendpolitik und Schule

Aktion Kritischer SchülerInnen
+43 5522 23232 0
vorarlberg@aks.at
www.vorarlberg.aks.at

Bund Europäischer Jugend
Schmelzhütterstraße 1
Erna Fliri, +43 699 1092 9843
efliri@telering.at

Caritas Lerncafé
Realschulgasse 6, Beate Bröll
+43 676 88420 4041
bea.broell@caritas.at

Junge Grüne Dornbirn
Samuel Moosmann, +43 660 4443 810
me@samuelmoosmann.at

Junge ÖVP
Laurin Repolusk, laurin.rep@gmail.com
+43 664 5550063

Junge SPÖ
Simon Rein, simon.rein@yahoo.de

Junge Generation Dornbirn
Severine Engel, +43 650 3714050,
severene.engel@hotmail.com

RFJ Ring Freiheitlicher Jugend Dornbirn
Johannes Fitz, +43 699 111 18906,
fitz.johannes@gmx.at

KMV Sieberg
Joachim Rhomberg, info@sieberg.org,
www.sieberg.org







Konzertatmosphäre auf der Couch?

Das Kulturcafé Schlachthaus startete bereits noch vor dem Sommer mit den ersten Konzerten - ohne Publikum, dafür per Livestream auf unserem Youtube-Kanal (OJADornbirn) mit zahlreichen online-Besucherinnen und Besuchern. Lokalen Bands aus Vorarlberg und Umgebung bietet die OJAD die Möglichkeit, auch in COVID-Zeiten, auf einer Bühne mit professionellem Equipment aufzutreten und zusätzlich eine Konzert- Aufnahme vom eigenen Sound mit nach Hause zu nehmen.

**Welche Konzerte aktuell gerade
Anstehen siehst du hier:**
<http://bit.ly/schlachthauslivestream>

**Durch vergangene
Konzerte stöbern**
<http://bit.ly/schlachthaus-zum-nachhoren>
 Hier kannst du durch vergangene
Konzerte stöbern und nach- bzw.
reinhören!





Soziales Engagement zahlt sich aus

Du hast eine soziale Ader und würdest dich gerne im täglichen Leben für andere Menschen engagieren? Neben dem Roten Kreuz, der Caritas oder der Freiwilligen Feuerwehr gibt es viele andere Institutionen, in denen deine Mitarbeit gefragt ist.

Durch ehrenamtliche Arbeit leistest du einen tollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Der griechische Philosoph Aristoteles behauptete sogar, dass die Essenz des Lebens darin bestehe, anderen zu dienen und Gutes zu tun.

Freiwilligenarbeit ist wichtig. Es ist nicht nur eine Hilfe für andere Personen oder Gemeinschaften, auch du kannst davon profitieren.



Durch soziale Arbeit eignest du dir fachliches Know-how an und steigerst somit deine Karrierechancen. Außerdem zeigst du potenziellen Arbeitgebern, dass du bereit bist Initiative zu übernehmen und dir die Zeit nimmst, um anderen zu helfen. Ehrenamtliche Arbeit ermöglicht es dir auch, viele interessante Menschen aus verschiedensten Kreisen kennen zu lernen und dich mit ihnen auszutauschen.

Für die Jungs gilt außerdem: Anstatt des Präsenz- oder Zivildienstes gibt es die Möglichkeit ein freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), ein freiwilliges Umwelt Jahr (FUJ), einen Zivilersatzdienst im In- bzw. Ausland oder einen Entwicklungshilfedienst zu absolvieren. Diese Ersatzdienste werden vor dem Gesetz als ordentlicher Zivildienst angerechnet.

Mehr Infos findet ihr unter:

aha



Jugendportal





Foto: aha - SusanneSchwendinger

„Europa, ich komme!“ Infoabend zum ESK-Freiwilligendienst

Alternativschule in Lettland, Schulradio in Litauen, Jugendzentrum in Finnland oder Biobauernhof in Belgien? Wenn du dich für ein paar Monate in Europa als Freiwillige oder Freiwilliger engagieren möchtest, kannst du mit dem Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) einmalige Erfahrungen sammeln.

Der ESK-Freiwilligendienst bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Bis auf einen eventuellen Teil

der Reisekosten ist der ESK-Freiwilligendienst kostenlos. Alle weiteren Kosten sind durch das EU-Förderprogramm Europäisches Solidaritätskorps und die Aufnahmeorganisation gedeckt. Das aha unterstützt und begleitet dich bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes.

Der Infoabend findet am Montag, 14. Dezember 2020, von 19 bis ca. 20.30 Uhr statt. Stephanie Sieber vom aha erklärt das Programm sowie den Bewerbungsprozess im Detail und eine Ex-Freiwillige oder ein Ex-Freiwilliger berichtet von persönlichen Erfahrungen. Alle weiteren Infos zu Anmeldung und Ablauf findest du unter www.aha.or.at/esk.



Keine Panik! Nachhilfe – auch online – hilft in Coronazeiten

Schülerinnen und Schüler sind jetzt besonders gefordert. Trotz Corona, Quarantäne und Home-Schooling für Einige, müssen sie neuen Stoff lernen, Tests und Schularbeiten machen. Nachhilfe kann dabei helfen, schulisch am Ball zu bleiben. Viele Nachhilfe-Institute bieten jetzt Online-Unterricht an. Auch die Nachhilfebörse vom aha wurde technisch optimiert, so dass ganz gezielt nach Online-Angeboten gesucht werden kann. Unter www.aha.or.at/

nachhilfeboerse bieten Schülerinnen und Schüler von höheren Schulen, Studierende und Berufstätige in ihrer Freizeit Nachhilfe in allen Fächern an. Wenn du selbst gut in einem Fach bist und Nachhilfe – auch online – anbieten möchtest, kannst du dich kostenlos in der aha-Nachhilfebörse www.aha.or.at/nachhilfeboerse eintragen.

Weitere Infos zu Nachhilfeangeboten in Vorarlberg, sowie eine Checkliste für die Suche nach dem passenden Nachhilfeangebot findest du unter www.aha.or.at/nachhilfe.



Foto: shutterstock

Mit Fakten gegen Fake News zum Klimawandel

Klimaerwärmung, Plastik in den Weltmeeren, Rückgang der Gletscher, Aussterben von Tier- und Pflanzenarten: Die Klimakrise ist aktuell eines der brennendsten Themen – sie wird aber oft gelehnet oder heruntergespielt. Der kritische und kompetente Umgang mit Informationen und Medien will daher gelernt sein.

Die Österreichischen Jugendinfos haben im Zuge der Kampagne „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ Info-Materialien herausgebracht. Die neue Broschüre soll als Argumentationshilfe gegen Leugnerinnen und Leugner des Klimawandels dienen. Anhand von sieben gängigen Behauptungen wird erklärt, wie Fake News mit Fakten entkräftet werden können. Des Weiteren enthält die Broschüre Hinweise, wie man Fake News erkennt sowie Tipps zur Gesprächsführung und zum Umgang mit Totschlagargumenten.

Die kostenlose Broschüre „Mit Fakten gegen Fake News: Klimawandel“ ist im aha Dornbirn, Bregenz oder Bludenz erhältlich. Sie kann auch online unter www.aha.or.at/downloadservice bestellt oder heruntergeladen werden.



Foto: pexels

Ferienjob gesucht? Jetzt mit der Suche starten

Der nächste Sommer kommt bestimmt und dann ist hoffentlich alles besser. Wenn du dich für einen Ferienjob interessierst, kannst du jetzt schon mit der Suche und Bewerbung beginnen. In der **aha-Ferienjobbörse** www.aha.or.at/ferienjob kannst du online nach freien Stellen suchen – hier findest du unterschiedliche Jobs von Servicekraft über Kinderbetreuung bis Briefzustellung. Öfters reinschauen lohnt sich, da die Ferien- und Nebenjobbörse laufend aktualisiert wird.



Foto: somaro

Doppelt Gutes tun mit aha plus

Ein Kinogutschein, eine Öko-Lunchbox, eine Pizzaschnitte oder eine Spende für Sozialmärkte? Wenn du dich über aha plus ehrenamtlich engagierst, sammelst du Points, die du gegen Rewards eintauschen kannst. Mit den Rewards kannst du jetzt nicht nur dir selbst eine Freude machen, sondern diese an eine soziale Aktion spenden.

Dank dem Sponsoring der illwerke vkw kannst du deine Points jetzt zum Beispiel dem gemeinnützigen Verein „SOMARO – Magazinul Social“ unter der Leitung des gebürtigen Vorarlbergers Simon Suitner spenden. Seit zehn Jahren betreibt SOMARO (www.somaro.org) Sozialmärkte in Rumänien. An drei Standorten können über 1000 bedürftige Familien Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und vieles mehr um durchschnittlich 85 % billiger als in normalen Geschäften einkaufen.

Aktuell kannst du mit einem Spenden-Reward außerdem ein Corona-Projekt in Äthiopien und ein Bildungsprojekt in Nicaragua unterstützen. **Alle Infos** zu den aha plus-Rewards findest du unter www.aha.or.at/plus/rewards.

aha – Jugendinformationszentrum
Vorarlberg
6850 Dornbirn, Bahnhofstraße 12,
Montag bis Freitag: 13 bis 17 Uhr,
aha@aha.or.at, T +43 5572 52212

www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo





Im Mädchen*treff der OJAD gab es zum Welt-Mädchen*tag ein buntes Programm.

Jedes Jahr wird am 11. Oktober, dem Welt-aMädchen*tag der Vereinten Nationen, auf die Belange von Mädchen* und die Hindernisse, mit denen sie konfrontiert sind, aufmerksam gemacht. Viele Mädchen*zentren feiern gemeinsam und haben sich dafür besondere Aktionen überlegt, die echte Gleichberechtigung fordern. Mit zahlreichen Aktionen setzte auch der Mädchen*treff der Stadt Dornbirn heuer ein Zeichen.

GRL PWR

Die Aktionswoche des Mädchen*treffs der Offenen Jugendarbeit Dornbirn begann gemeinsam mit der MJÖ – Muslimische Jugend Österreich – am Sonntagnachmittag in der Bergmannstraße. Gemeinsam wurden Statements erarbeitet, um damit gleich Taschen und T-Shirts zu bedrucken. Die Mädchen* machten dadurch deutlich, was ihnen persönlich wichtig ist: „Nein heißt Nein“, „Sei die Heldin deines Lebens!“, Mädchen können alles“, oder „Girl Power“ waren einige ihrer Botschaften.

Zusätzlich fanden Workshops – aufgrund der aktuellen Situation - online im Mädchen*treff in Dornbirn statt. Beim online Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsworkshop wurden alle auch sportlich vor ihren Bildschirmen gefordert. Die Mädchen* und jungen Frauen* konnten durch die Aktionswoche im digitalen Raum neue Perspektiven gewinnen, Fähigkeiten und Kompetenzen ausbauen und ein starkes Zeichen für ein solidarisches Miteinander setzen.

„Dorrabirarisch“ – Dornbirner Mundartwörterbuch

Wie gut kennt ihr den Dornbirner Dialekt?
Hier könnt ihr euer Mundart-Vokabular ein
bisschen auffrischen!

Dornbirner Dialekt	Hochdeutsch
schiogga	schief, mit einwärts gedrehten Füßen gehen
an Glusto	Appetit auf etwas haben
an Schlanz	ein Riss
fuohra	stark sättigen
glungo	seltsam



Was geschah eigentlich am....

1911, 14. Dezember

Der Norweger Roald Amundsen erreicht
als erster Mensch den Südpol.

1569, 11. Januar

In England wird die erste
bekannte Lotterie gezogen.

1924, 25. Januar

Die ersten Olympischen Winterspiele in
Chamonix werden eröffnet. (Wiki)

1712, 28. Februar

In Schweden gab es nach dem 29. Februar
noch den 30. Februar 1712.



Krutspätzle mit Speck

Zutaten

4 Eier

250 ml Milch

500g Mehl

1 gelbe Zwiebel

2 Wacholderbeeren

150g Bauchspeck

250g Sauerkraut

1 TL ganzer Kümmel

1 EL Rapsöl

Schnittlauch

Salz

Schwarzer Pfeffer
aus der Mühle

Zubereitung:

1. Eier, Milch und Salz verrühren, Mehl dazu bis der Teig zähflüssig vom Löffel fließt ohne zu reißen. Teig in kochendes Salzwasser „spätzeln“ (mit dem „Spätzler“) und circa fünf Minuten kochen bis die Spätzle an der Oberfläche schwimmen. Die Spätzle abschöpfen, mit kaltem Wasser abschrecken und abtropfen lassen.
2. Zwiebeln, Wacholderbeeren und Speck klein schneiden. Speck und Zwiebel

in einer großen Pfanne hell anbraten. Sauerkraut, Wacholderbeeren, Kümmel dazugeben und bei niedriger Hitze circa 15 Minuten dünsten.

3. Spätzle unter das Sauerkraut mischen, erwärmen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Krutspätzle anrichten und mit feingeschnittenem Schnittlauch garnieren.

Mmmhhh lecker.

Facts über Dornbirn

Eröffnung Karrenseilbahn 1956



Karren

Der 976 Meter hohe Karren ist der Hausberg von Dornbirn. Lange bevor der Gedanke an eine Seilbahn auf den Karren erstmals aufkam, ließ der Textilunternehmer Viktor Hämmerle das Plateau auf dem Berg abholzen und 1892 einen Aussichtsturm errichten. Im Jahr 1950 wurde schließlich die Dornbirner Seilbahngesellschaft m.b.H. gegründet.

Nachdem diese den Bau des Lanklifts auf dem Bödele abgeschlossen hatten, widmeten sie sich dem Bau der Karrenseilbahn. Im Herbst 1956 wurde der Antriebsmotor angeliefert, bereits im Mai hatte man mit dem Bau der Stützen begonnen. Letztlich konnte die fertige Karrenseilbahn am 17. November 1956 eingeweiht werden.

Dornbirn vom Breiten Berg aus gesehen (um 1925)



Vom Dorf zur Stadt

Dornbirn entstand nach Ende der römischen Herrschaft als alemannische Siedlung zwischen 550 und 650. Der Name „Dornbirn“ wird erstmals um 895 als „Torrinpuirron“ erwähnt. Dornbirn wuchs zur bevölkerungsreichsten Ansiedlung in Vorarlberg. Um 1800 begann die Entwicklung einer industriellen Textilproduktion. Dornbirn wurde zum Wirtschaftszentrum des Landes und 1901 als damals größtes Dorf der österr.-ungarischen Monarchie zur Stadt erhoben. In diesem Zeitraum wuchs die Bevölkerung von 4.800 auf rund 13.000.

Blick auf die Stadt (1900)



Reminder!

24. Dezember –
Weihnachten,
Heiliger Abend

31. Dezember –
Silvester



Absender:

Amt der Stadt Dornbirn
Jugendabteilung
Rathausplatz 2
6850 Dornbirn